

Burgdorf, 15.02.2019

## **P R O T O K O L L**

über die Sitzung **des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie** der Stadt Burgdorf am **28.01.2019** im Ratssaal des Rathauses I, Marktstraße 55, 31303 Burgdorf

18.WP/A-JuF/014

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: 18:25 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:25 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: 18:30 Uhr

---

### **Anwesend: Vorsitzende**

Gersemann, Christiane

### **stellv. Vorsitzende**

Birgin, Gurbet

### **Mitglied/Mitglieder**

Meinig, Birgit  
Neitzel, Beate  
Nijenhof, Rüdiger  
Paul, Matthias

### **Stimmberechtigtes Mitglied**

Härtel, Andreas  
von Oettingen, Gero

### **Beratende/s Mitglied/er**

Gödeke, Wanda  
Kugel, Michael  
Niemann, Jens  
Ruhkopf, Susanne

### **stellv. Beratende/s Mitglied/er**

Vasterling, Benjamin

### **Gast/Gäste**

Stadtkindergartenbeiratsvorsitzende Wolbring, Susanne

### **Verwaltung**

Raue, Nicole  
Szramka, Monika

## **TAGESORDNUNG**

### **Öffentlicher Teil**

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Begehung der Kindertagesstätte Freibad - Raumakustische Maßnahmen
3. Aussprache über die Besichtigung der Kindertagesstätte Freibad
4. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 05.11.2018
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 5.1. Betriebsabrechnung 'Häuser der Jugend 2016 und 2017'  
Vorlage: M 2018 0781
- 5.2. Sachstandsbericht KiTa Ramlingen - Ehlershausen, Interimsgebäude  
Vorlage: M 2018 0788  
  
Familienangelegenheiten/Jugendhilfeangelegenheiten
6. Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege 2019  
Vorlage: BV 2018 0730
7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung  
  
Einwohnerfragestunde

#### Öffentlicher Teil

##### **Einwohnerfragestunde**

./.

#### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

**Frau Gersemann** eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Verwaltung und Frau Wolbring als Vorsitzende des Stadtkindertagesstättenbeirates. Entschuldigt haben sich **Frau Kuchenbeker-Rose, Frau Lehrke-Ringelmann, Frau Bruns, Frau Pape, Herr Karras, Herr von Tiling und Herr Scher**. Herzlich wird Frau Gödeke als neues beratendes Mitglied des Ausschusses begrüßt. Der Ausschuss bedankt sich bei Frau Beigel für ihre Arbeit im Ausschuss.

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

## 2. **Begehung der Kindertagesstätte Freibad - Raumakustische Maßnahmen**

---

./.

## 3. **Aussprache über die Besichtigung der Kindertagesstätte Freibad**

---

**Frau Gersemann** zeigt sich beeindruckt von der Umsetzung des raumakustischen Konzepts und bittet, bei künftigen Neu- oder Umbauten von Kindertagesstätten auch raumakustische Maßnahmen mit umzusetzen. Im Rahmen der Gesundheitsfürsorge sei dieser Aspekt unabdinglich.

**Herr Nijenhof** lobt die gelungene Umsetzung ebenfalls und bittet um eine konkrete Angabe in Prozentzahlen, wie die Raumakustik verbessert werden konnte.

### Beantwortung über das Protokoll:

Die erzielten raumakustischen Verbesserungen lassen sich aus fachlicher Sicht nicht seriös in einer Prozentzahl zusammenfassen, da sie von verschiedenen Faktoren wie Nachhallzeit, Sprachverständlichkeit, Geräuschpegel und der subjektiven Wahrnehmung abhängen. Als Zielgröße dient die Soll-Nachhallzeit, die durch die DIN 18041 für verschiedene Räume und Raumnutzungen vorgegeben wird. Anhand der gemessenen Nachhallzeit im Bestand wurden die erforderlichen Absorptionsflächen, die notwendig sind, um die Soll-Nachhallzeit zu erreichen, rechnerisch ermittelt. Diese Absorptionsflächen wurden eingebaut. Hierbei kann die Verringerung der Nachhallzeit prozentual sehr unterschiedlich ausfallen. Näheren Aufschluss gibt die nachfolgende Tabelle:

<b>Raum</b>	<b>Verringerung der Nachhallzeit gegenüber Bestand (Maximalwert)</b>
Gruppenräume	ca. 10 – 15 %
Sprachförderungsraum	ca. 10 %
Mehrzweckraum	ca. 50 %
Küchenbereich	ca. 35 %
Flur + Eingang	ca. 30 %

Die angegebenen prozentualen Verringerungen der Nachhallzeit sind durch den Vergleich der gemessenen Bestands-Nachhallzeiten vor der Sanierung und der prognostizierten Nachhallzeiten mit den vorgeschlagenen Maßnahmen errechnet. Da die Prognose rechnerisch bedingt mit einer Toleranz arbeitet, sind die Angaben ausdrücklich nur als Anhaltswerte zu betrachten.

Ergänzend ist auf Folgendes hinzuweisen: Ein Raum, der vor den Maßnahmen bereits akustisch relativ gut war, weist nur eine geringere Verbesserung auf als ein Raum, der akustisch sehr schlecht war (z.B. der Mehrzweck- oder Bewegungsraum).

Das Ergebnis der Maßnahmen wird von allen als positiv bewertet.

**Herr Paul** fragt nach einem Umsetzungsplan von Akustikmaßnahmen in den übrigen Kindertagesstätten.

**Frau Raue** teilt mit, dass die Hauptabteilung eine Gefährdungsbeurteilung veranlasst habe. In den Kitas Südstern, Otze und Freibad seien umfangreiche Nachrüstungen erfolgt. Über den Haushalt 2019/2020 seien zudem weitere Mittel angemeldet worden, um Nachbesserungen in den anderen Kitas vorzunehmen.

Über das Protokoll wird ergänzt, dass im Haushalt 2019 Mittel für die Umsetzung raumakustischer Maßnahmen in den Kindertagesstätten Otze (Standort Am Heeg) und Gartenstraße berücksichtigt wurden. Für das Haushaltsjahr 2020 wurden für die Kindertagesstätten Schillerslage und Sorgensen Mittel angemeldet.

**Herr von Oettingen** erkundigt sich, ob die tatsächlichen Kosten im Rahmen der veranschlagten Kalkulation geblieben seien.

**Frau Raue** berichtet, dass der Ansatz unterschritten wurde.

#### **4. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 05.11.2018**

---

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie vom 05.11.2018 wird **einstimmig** genehmigt.

#### **5. Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

**a) Frau Raue** teilt mit, dass bezüglich des Neubaus des Familienzentrums „An den Hecken“ erhebliche Verzögerungen sowohl während der Entwurfsplanungsphase als auch während der Ausführungs- und Ausschreibungsphase eingetreten seien. Diese hätten einen Wechsel des Architekten zur Folge gehabt. Der Auftrag für die Leistungsphasen 5 – 9 solle nun an ein ortsansässiges Architekturbüro vergeben werden. Dieses werde im Februar 2019 die Planung aufnehmen. Die voraussichtliche Eröffnung der Einrichtung verschiebe sich auf Dezember 2020.

**Herr Nijenhof** erkundigt sich, ob der ursprüngliche Architekt die Rechte an der Planung auch weiterhin behalte. Dies wird von **Herrn Kugel** verneint.

**b) Frau Raue** berichtet, dass der Bauzeitenplan zur Erweiterung der Kita Pustebume ab Februar 2019 den Beginn der Trockenbau- und Holzbauarbeiten vorsehe, bevor sich die Innenbauarbeiten anschließen würden. Die Inbetriebnahme der neuen Kindergartengruppen werde für Mitte August 2019 angestrebt.

**c) Frau Raue** informiert darüber, dass sich die Erweiterung der Kita Otze um eine Krippen- und eine Kindergartenkleingruppe für bis zu 10 Kinder derzeit in der Planung und Umsetzung befinde. Der Entwurf sei

endabgestimmt und die entsprechenden Fördermittelanträge seien gestellt worden. Im Februar 2019 werde der Bauantrag eingereicht, so dass nach Planverlauf im Mai 2019 mit dem Bau begonnen werde. Die Inbetriebnahme sei für Ende 2019/Anfang 2020 vorgesehen.

**Frau Gersemann** appelliert in diesem Zusammenhang an die Politik, die Verwaltung bei der Umsetzung der nötigen Maßnahmen zu unterstützen.

**d) Herr Kugel** gibt bekannt, dass die Teilung der Abteilung 51.1 zum 01.01.2019 vorgenommen worden sei. Diese sei umbenannt worden in Abteilung für Familien und Kinder und werde weiterhin von **Frau Raue** geleitet. Die Abteilung 51.4 nenne sich Jugendverwaltungsabteilung und beinhalte die Aufgabenbereiche Beistandschaften, Unterhaltsvorschuss, Wirtschaftliche Jugendhilfe und Amtsvormundschaften. Die Abteilungsleitung habe **Frau Szramka** inne.

**Herr Nijenhof** bittet um ein aktuelles Organigramm der Stadt Burgdorf als Anlage zu diesem Protokoll.

#### **5.1. Betriebsabrechnung ´Häuser der Jugend 2016 und 2017` Vorlage: M 2018 0781**

---

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

#### **5.2. Sachstandsbericht KiTa Ramlingen - Ehlershausen, Interimsgebäude Vorlage: M 2018 0788**

---

**Frau Raue** erläutert die Vorlage.

**Frau Meinig** erkundigt sich, ob die benötigte Küche und der Mitarbeiter-  
raum in die Planung der Interimslösung aufgenommen worden seien.

**Frau Raue** teilt mit, dass diese Aspekte berücksichtigt worden seien. Für die Interimslösung seien eine Krippengruppe und eine altersgemischte Kindergarten-  
gruppe vorgesehen.

#### **Familienangelegenheiten/Jugendhilfeangelegenheiten**

**6. Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege 2019**  
**Vorlage: BV 2018 0730**

---

**Frau Raue** erläutert die Vorlage. Die Ortsräte hätten bereits ihre jeweils einstimmige Zustimmung gegeben.

Auf eine entsprechende Einlassung von **Herrn Nijenhof** erläutert **Frau Raue**, dass eine wohnortnahe Betreuung pädagogisch sinnvoll sei und angestrebt werde. Die bestehenden Kooperationen von Schulen und Kitas seien in der Bedarfsplanung berücksichtigt. In Schillerslage stünden mehr Plätze als benötigt zur Verfügung. Diese würden auch an Kinder aus dem Einzugsbereich der Burgdorfer Weststadt vergeben. Zu Beginn dieses Kalenderjahres seien in allen Einrichtungen keine Plätze mehr frei.

**Herr Paul** hält die Vorgehensweise für fragwürdig, wenn ein Kind aus der Weststadt einen Platz erhalte und somit ein Schillerslager Kind keinen Platz erhalte.

**Frau Raue** erläutert, dass das Lebensalter bei der Betreuungsplatzvergabe der Kindergartenplätze eine entscheidende Rolle spiele. Aufgrund der Betreuungsplatzsituation bestehen Wartezeiten, die gleichermaßen auf alle Eltern verteilt werden müssten. Das Freihalten von Plätzen für Kinder, die erst zum Ende eines Kindergartenjahres das dritte Lebensjahr vollenden, sei rechtlich unzulässig. Nach erfolgter Erweiterung der Kita Pustebume sei auch eine Entlastung der Kita Schillerslage zu erwarten.

**Frau Gersemann** fragt nach, wie sich die Online-Anmeldungen im Kitabereich entwickelten.

**Frau Raue** führt aus, dass nach Auswertung der Hauptabteilung ca. 12 % der Eltern im ersten Jahr diese Möglichkeit in Anspruch genommen hätten. Im nächsten Kitajahr werde noch offensiver auf diese Möglichkeit hingewiesen.

**Herr Nijenhof** erkundigt sich nach der Zukunft der Gruppe Kunterbunt in der Kita Südsterne.

**Frau Raue** teilt mit, dass eine Fortführung als Nachmittagsgruppe mit den Arbeitszeiten der Eltern schwer vereinbar und eine bedarfsgerechte Planung erforderlich sei. Ggfs. werde die Gruppe am Vormittag weitergeführt.

**Frau Gersemann** weist nochmals ausdrücklich auf die Notwendigkeit des Aufrechterhaltens der Hortgruppen hin. Die Elternschaft habe ein großes Bedürfnis, dieses fortzuführen. Das Angebot dürfe daher nicht aufgegeben werden.

**Frau Gersemann** bittet um Abstimmung. **Einstimmig** ergeht folgender empfehlender

**Beschluss:**

**In Fortschreibung der Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege 2018 (Vorlage 2017 0396) werden das vorhandene Angebot an Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegeplätzen sowie der Bedarf und der weitere erforderliche Ausbau gem. den Anlagen zu dieser Vorlage festgestellt.**

**Die im Entwurf der Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege 2019 aufgeführten Maßnahmen werden beschlossen.**

**Eine Ausfertigung der Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege 2019 wird zum Bestandteil des Originalprotokolls erklärt.**

**7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

---

./.

**8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

---

**Herr von Oettingen** bedankt sich bei Frau Marks (MdB) und Herrn Paul für ihren Einsatz für die Kita Villa Mercedes. Die Hälfte der Kosten für die Sanierung würde durch den Bund bezuschusst. Dies sei ein schöner Erfolg.

**Einwohnerfragestunde**

Einige Einwohnerinnen und Einwohner waren zur Verabschiedung von Herrn Witte erschienen. **Frau Gersemann** bedankt sich für das Erscheinen und bittet um Verständnis, die Verabschiedung aufgrund einer kurzfristigen Erkrankung Herrn Wittes in der nächsten Sitzung am 25.03.2019 wahrzunehmen.

Geschlossen:

Stadtrat

Ausschussvorsitzende

Protokollführerin